
Susanna Ursula Holliger

Kompetent in Beratung und Begleitung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen

Wie können angehende Lehrpersonen befähigt werden, im Fachunterricht Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) die Schülerinnen und Schüler in ihrer Kompetenzentwicklung zu beraten und zu begleiten? Im Modul „Beratung und Begleitung“ des Integrierten Bachelor- und Masterstudiums an der Pädagogischen Hochschule Bern erwerben Studierende in einem kollaborativen Setting die notwendigen Kompetenzen in der Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern.

Schlüsselwörter: Beratung und Begleitung, Problem-based Learning, Selbstverantwortung, fachliche und überfachliche Kompetenzen

Competent in counselling and guidance of subject-specific and interdisciplinary competencies

How can prospective teachers be enabled to advise and support students in their competence development in Economy, Work, and Home Economics lessons? In the “Counselling and Guidance” module of the Integrated bachelor’s and master’s degree programme at the Bern University of Teacher Education, students acquire the necessary competences in counselling and guidance in a collaborative setting.

Keywords: counselling and guidance, problem-based learning, personal responsibility, subject-specific and interdisciplinary competences

1 Ausgangslage

In der Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I werden im Integrierten Bachelor- und Masterstudium an der Pädagogischen Hochschule Bern die Grundsätze der Individualisierung und Flexibilisierung sowie der Selbstverantwortung der Studierenden realisiert (Pädagogische Hochschule Bern [PHBern], 2022a). Den unterschiedlichen Lebenssituationen der Studierenden werden in einem individuell gestaltbaren und praxisnahen Studium Rechnung getragen. Eine Teilanstellung an der Volksschule, Nachgehen anderen beruflichen Verpflichtungen und/oder Familienarbeit lassen sich mit der Ausbildung zur Lehrperson auf der Sekundarstufe I vereinbaren. Die Vorbildung der Studierenden kann bei der Zusammenstellung der Lerngelegenheiten aus den Bachelormodulen stärker berücksichtigt werden. Sie bestimmen ihren Lernweg selbst, indem sie aus einem Angebot an Lerngelegenheiten innerhalb eines Moduls passende Lerngelegenheiten auswählen oder sich die jeweiligen Indikatoren aus dem Modul auf

eine andere Weise selbstorganisiert aneignen und ausweisen. Die 14 Bachelormodule orientieren sich an den Handlungsfeldern des Lehrberufs im Orientierungsrahmen der PHBern (PHBern, 2012):

- Fachkompetenz
- Fachkompetenz und Mehrperspektivität im Integrationsfach
- Mikroplanung
- Makroplanung
- Fachunterricht im Praktikumsteam (Praktikum)
- Formative Beurteilung
- Summative und prognostische Beurteilung
- Beratung und Begleitung
- Klassenführung
- Zusammenarbeit und Kommunikation
- Organisation und Forschung im schulischen Kontext
- Persönliche und professionelle Entwicklung (Berufseignungspraktikum)
- Berufskonzeptentwicklung und individuelle Vertiefung
- Semesterpraktikum

In den Modulen bieten die 15 Fachbereiche, die Erziehungs- und Sozialwissenschaften und die Querschnittsthemen (Berufliche Orientierung und Berufswahl, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Inklusion und Heterogenität, Sprachkompetenz und Sprachkompetenzförderung und Forschungs- und Berufsfeldorientierung) verschiedene Lerngelegenheiten in unterschiedlichen Formaten an. Diese werden in Form von Quartalskursen, Semesterkursen, Blocktagen oder -halbtagen, synchron oder asynchron durchgeführt. Die Module im Umfang von je 10 ECTS sind in der Reihenfolge frei wählbar. Das integrierte Bachelor- und Masterstudium Sekundarstufe I erfordert ein hohes Maß an Selbstverantwortung. Orientierung für sinnvolle Studienverläufe geben dabei strukturierende Vorgaben und Empfehlungen (PHBern, 2022a).

Ein Modul wird mit einem Leistungsnachweis in einem der sechs angebotenen Kompetenzüberprüfungswochen während des Studienjahrs abgeschlossen, dabei können Studierende jeweils aus zwei Leistungsnachweisvarianten (z. B. mündlich oder schriftlich) auswählen.

Im Masterstudium liegt der Fokus in der individuellen Profilbildung. Module aus den Fachbereichen zur Weiterentwicklung des fachspezifischen Unterrichtens, zur Rolle und zu den Aufgaben der Klassenlehrperson, zu den Querschnittsthemen, zur Masterarbeit und zur Profilbildung in Form von interdisziplinär konzipierten Lerngelegenheiten werden angeboten. Die Studierenden übernehmen die Verantwortung, sich optimal auf das Berufsfeld vorzubereiten, in dem sie die Inhalte und die Lernwege entsprechend ihrem Kompetenzstand mitbestimmen und mitgestalten. In diesem Kontext sind Schulen wichtige Partner, welche den Studierenden ermöglichen, im Berufsfeld Erfahrungen zu sammeln. Fachdidaktische Fragen können in Lerngelegenheiten und/oder in Zusammenarbeit mit Praxislehrpersonen diskutiert werden. Erarbeitete didaktische Settings können in Schulen umgesetzt und reflektiert werden. Die Module